



Prof. Dr. Volkmar Nüssler
Dr. Hermann Dietzfelbinger
Dr. Max Hubmann

Titelbild: Das Ovarialkarzinom metastasiert auch im Bereich des viszeralen Peritoneums, doch selbst hier ist eine makroskopische Komplettresektion aller Tumormanifestationen in den meisten Fällen möglich.

Liebe Leserin, lieber Leser,

20 Jahre Herrschinger Hämato-Onkologie-Symposium! - Dass wir ein so schönes Jubiläum am 10. März dieses Jahres am malerischen Ufer der Ammersee-Metropole Herrsching im Festsaal der Privatklinik Dr. R. Schindlbeck feiern konnten, das erfüllte uns mit ganz besonderem Stolz. Wir konnten dieses Jubiläum in wahrhaft fröhlicher und festlicher Atmosphäre zelebrieren. Es war uns eine außerordentliche Freude, dass uns die drei neuen Ordinarien aus den beiden Universitäten Münchens die Ehre gaben, über die neuesten, zum Teil Aufsehen erregenden Entwicklungen ihrer Spezialgebiete referierten.

Nach Prof. Dr. med. Sven Mahner aus der Frauenklinik und Poliklinik der LMU zeigte die DESKTOP-III-Studie, dass Patientinnen auch mit fortgeschrittenem Ovarialkarzinom noch von einer Operation profitieren, wenn eine makroskopische Komplettresektion erzielt werden kann. Die PARP-Inhibitoren stellen bei dieser Diagnose neue Ansätze für eine zielgerichtete Behandlung dar. Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Michael von Bergwelt aus der Medizinischen Klinik und Poliklinik III des Klinikums der Universität München vermittelte uns in einem umfassenden Überblick tiefgründige Einblicke in die neuesten bahnbrechenden Entwicklungen der Immun-Onkologie, von den Checkpoint-Inhibitoren bis zur CAR-T-Zell-Therapie, die derzeit im Brennpunkt wissenschaftlichen Interesses steht. Prof. Dr. med. Florian Bassermann aus der Medizinischen Klinik und Poliklinik III des Klinikums rechts der Isar der TUM berichtete über die Palette neuer Therapieoptionen beim rezidierten/refraktären Multiplen Myelom. Die möglichst tiefe Remission ist das Ziel jeder Therapie. Durch MRD-Analyse wird versucht, die Rezidiv-Wahrscheinlichkeit zu bestimmen. Prof. Dr. med. Sebastian Stintzing vom Klinikum der Universität München hob Fortschritte der personalisierten Medizin bei kolorektalen Karzinomen hervor: Nicht nur die molekularen Biomarker, sondern auch die Lokalisation des Primarius müssen für eine klare Therapiestrategie berücksichtigt werden. Als auswärtigen Gast aus Freiburg schließlich konnten wir Herrn Prof. Dr. med. Giovanni Maio, Direktor des dortigen Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin, begrüßen. Er hielt das Plädoyer für eine Ethik der Zuwendung zum Krebspatienten: Hilfe zur Wiederentdeckung des eigenen Selbst, die auch in Zeiten der Durchökonomisierung Kern der Medizin bleiben muss.

Wir danken allen Vortragenden sehr herzlich für die Erstellung der Manuskripte zu ihren Referaten und wünschen Ihnen eine anregende und informative Lektüre.

Herrsching, im Mai 2018

Volkmar Nüssler

Hermann Dietzfelbinger

Max Hubmann

Immunologie 2018 – Chancen und Herausforderungen..... 4
Michael von Bergwelt

Personalisierte Therapiekonzepte anhand immunologischer Profile und prädiktiver Biomarker.

Therapieoptionen beim rezidierten/refraktären Multiplen Myelom 8
Gloria Weidenegger, Florian Bassermann

Die möglichst tiefe Remission ist das Ziel jeder MM-Therapie. Die Bestimmung der Rezidivwahrscheinlichkeit durch eine MRD-Analyse gewinnt an Bedeutung.

Aktuelle Daten zum Ovarialkarzinom 12
Sven Mahner, Alexander Burges, Fabian Trillsch

Neues zu Lymphonodektomie, neoadjuvanten Therapiekonzepten, zytoreduktiven Operationen und Erhaltungs-therapien.

Personalisierte Medizin am Beispiel des kolorektalen Karzinoms 16
Sebastian Stintzing

Nicht nur die Selektion der Patienten nach molekularen Markern ist wichtig, auch die Lokalisation des Primarius ist zu berücksichtigen.

Phänomenologie der Krebserkrankung – ein Plädoyer für eine Ethik der Zuwendung 21
Giovanni Maio

Wir müssen uns vergegenwärtigen, was die Krebskrankheit mit dem Menschen macht.

Inhalt

TZM-News
ISSN: 1437-8019
© 2018 by Tumorzentrum München und LUKON Verlagsgesellschaft mbH, München

Redaktion
Prof. Dr. med. Volkmar Nüssler (verantwortlich), Günter Löffelmann, Petra Möbius, Hermann Werdling, Ludger Wahlers, Tina Schreck (CoD), Anschrift wie Verlag

Anzeigen
Reinhard Bröker (Fon: 089-820737-20; R. Broeker@Lukon.de), Anschrift wie Verlag

Herausgeber
Geschäftsführender Vorstand des Tumorzentrums München, c/o Geschäftsstelle des Tumorzentrums München, Pettenkofersstraße 8 a, 80336 München, Fon: 089-44005-2238, Fax: 089-44005-4787 tzmuenchen@med.uni-muenchen.de www.tumorzentrum-muenchen.de

Geschäftsführender Koordinator
Prof. Dr. med. V. Nüssler (Anschrift wie Herausgeber)

Verlag
LUKON Verlagsgesellschaft mbH Landsberger Straße 480 a, 81241 München, Fon: 089-820 737-0, Fax: 089-820 737-17 E-Mail: TZM-News@Lukon.de, www.lukon-verlag.de

Layout und Illustration
Charlotte Schmitz, 42781 Haan

Druck
Flyeralarm, 97080 Würzburg; Printed in Germany

Auflage 2.500 Exemplare

Bildnachweis
Titel, S. 12, 13 oben: LMU-Frauenklinik, München; S. 4, 16: Med. Klin. III, Klinikum der Uni München; S. 6: Vit Kovalick (stock.adobe.com); S. 8 oben: III. Med. Klin. rechts der Isar, TU München; S. 21: Inst. Ethik, Geschichte der Medizin, Uni Freiburg

Abonnement
Die TZM-News erscheint viermal jährlich zum Einzelpreis von 4,00 €. Der Preis für ein Jahresabonnement beträgt 15,00 €. Die genannten Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten: Inland 3,00 €; Ausland: 12,00 €. Die Bezugsdauer beträgt ein Jahr. Der Bezug verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn das Abonnement nicht spätestens sechs Wochen vor Ablauf des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Für Mitglieder des Tumorzentrums München ist der Bezug der TZM-News im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten.

Urheber- und Verlagsrecht
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen und Informationen an den Verlag liegt das jederzeit wider-rüffliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge beziehungsweise Informationen in Datenbanken einzustellen, die vom Verlag oder Dritten geführt werden.